

Zweite Abtheilung.

Der Flüchtling aus der Kinder- und Schulstube.

O süße Mutter,	O, laß mich sehen,
Ich kann nicht spinnen,	O, laß mich lauschen,
Ich kann nicht sitzen	Wo Wisstein wehen,
Zu Stübchen drinnen	Wo Bächlein rauschen,
Zu engen Haus.	Wo Blümlein blüh'n.
Es stockt das Mädchen,	Laß mich sie pflücken,
Es reißt das Mädchen,	Und schön mir schmücken
O süße Mutter,	Die braunen Locken
Ich muß hinaus.	Mit buntem Grün.

Der Frühling gucket	Und kommen Knaben
Hell durch die Scheiben,	Zu wilden Haufen,
Wer kann nun sitzen,	Wie will ich traben,
Wer kann nun bleiben	Wie will ich laufen,
Und fleißig sein?	Nicht stille steh'n;
O, laß mich gehen,	Will hinter Hecken
Und laß mich sehen,	Mich hier verstecken
Ob ich kann fliegen	Bis sie mit Lärmen
Wie Vögelein.	Vorüber geh'n.

Bringt aber Blumen
Ein frommer Knabe,
Die ich zum Kranze
Just nöthig habe:
Was soll ich thun?
Darf ich wohl nickend
Und freundlich blickend
Zur Seit' ihm ruh'n?

Käker.